

Das Kinopublikum 1991 bis 1995:  
Ergebnisse des GfK-Panels

## → Kinobesuch: Demographisch bedingte Rückgänge und neue Zuschauergruppen

Von Gerhard Neckermann\*

Seit 1991 im GfK-Konsumentenpanel Daten zum Kinobesuch erfragt

Die GfK, Nürnberg, befragt seit 1991 im Rahmen des G & I Konsumentenpanels schriftlich 10 000 Personen, die repräsentativ für die in Privathaushalten lebenden deutschen Personen ab zehn Jahren aus den 16 Bundesländern stehen, zu ihrem Kinoverhalten. (1) Die Befragten schicken wöchentlich Berichtsblätter zurück, in denen sie unter anderem folgende Angaben zum Kinobesuch machen: Datum, Filmtitel, Eintrittspreis und Beginn des Films (Uhrzeit). Mit Erlaubnis und Unterstützung von CIC Video GmbH, die Zugriff auf die Panelergebnisse hat, und durch das Entgegenkommen von GfK Panel Services erhält die Filmförderungsanstalt (FFA) seit Jahren einen detaillierten Einblick in die Jahresergebnisse zum Filmbesuch.

1991 bis 1995: Kinobesuch bei starken jährlichen Schwankungen um 4 % gestiegen

Den Angaben der FFA zufolge, die den Gesamtbesuch anhand der verkauften Eintrittskarten erfaßt, stieg die Zahl der Kinobesuche im Zeitraum 1991 bis 1995 von 119,9 Millionen auf 124,5 Millionen, also um insgesamt 4 Prozent. Von Jahr zu Jahr gab es allerdings zum Teil sehr starke Schwankungen: Zum Beispiel ging der Besuch im Jahr 1992 gegenüber 1991 um fast 12 Prozent zurück, im darauffolgenden Jahr stieg er dann um 23 Prozent. Die Jahre 1993 und 1994 gelten als sehr gute Kinojahre und 1992 als sehr schlechtes Kinojahr.

Ohne Besuch der Kinder unter zehn Jahren Rückgang um 5 %

Die GfK, die nur den Kinobesuch der deutschen Personen ab zehn Jahre in Privathaushalten erhebt, beobachtete im selben Zeitraum einen Rückgang um 5 Prozent. Diese Diskrepanz zu den FFA-Angaben erklärt sich dadurch, daß insbesondere seit 1994 Kinderfilme ein größeres Gewicht am Gesamtbesuch bekommen haben, die GfK diese Zuwächse aber nicht miterfaßt. Im folgenden wird nur, soweit nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf die GfK-Ergebnisse eingegangen.

Weniger Intensivkinogänger, mehr seltene Kinogänger

Der Besuch der Intensivkinogänger (mehr als zehn Besuche im Jahr) ging in den Jahren 1991 bis 1995 tendenziell zurück, während seltene Kinogänger (ein bis zwei Besuche im Jahr) häufiger ein Filmtheater aufsuchten (vgl. Tabelle 1).

Der Besuchseinbruch 1992 kam zustande, weil Kinogänger, die eher öfter ins Kino gehen (mehr als fünf Besuche im Jahr) weniger Filme auf der Leinwand sahen. Der starke Zuwachs 1993 ist auf

eine Rückkehr der häufigeren Kinogänger zu ihrem bisherigen Verhalten zurückzuführen, außerdem wurden neue Besucher hinzugewonnen, die in diesem Jahr ein- oder zweimal ins Kino gingen. Den Rückgang im Jahr 1994 haben vor allem die Intensivkinogänger verursacht. Im Jahr 1995 schränkten die Intensivkinogänger ihre Besuche nicht weiter ein, doch dürften die seltenen Kinogänger des Vorjahres zum Teil gar nicht ins Kino gegangen sein, und die Kinogänger, die im Vorjahr höchstens zehnmal ins Kino gegangen waren, gingen 1995 seltener. Für das Jahr 1996, für das eine Statistik noch nicht vorliegt, ist zu erwarten, daß der Besuch aller Besuchergruppen steigen wird.

In der Bevölkerung sinkt die Zahl der Twens (20 bis 29 Jahre alt) seit Jahren recht deutlich. Die Zahl der Teenies (zehn bis 19 Jahre alt) nimmt dagegen leicht zu, die Zahl der mindestens 30jährigen sogar deutlich. Der Rückgang der Twens in der Bevölkerung hatte, absolut gesehen, auch einen Besuchsrückgang der Twens (von 1991 bis 1995 um 14 %) zur Folge (vgl. Tabelle 2). Daß auch Teenies deutlich seltener ins Kino gehen, ist dagegen wohl darauf zurückzuführen, daß sich diese Gruppe aufgrund der stark gestiegenen Eintrittspreise – unter anderem eine Folge der Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen der Branche – nicht mehr so oft einen Filmbesuch leisten konnte; außerdem könnten auch Veränderungen im Freizeitverhalten stattgefunden haben. Die Zuwächse bei den mindestens 30jährigen sind zum einen durch die Bevölkerungsentwicklung begründet, zum anderen dadurch, daß diese Gruppe öfter ins Kino geht bzw. zum Teil wieder für das Kino gewonnen wurde. Dies dürfte sowohl auf die gestiegene Attraktivität durch Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen sein als auch auf das attraktivere Angebot an Kinderfilmen, die diese Bevölkerungsschichten als Begleitpersonen sehen. Der Besuch der Kinder unter zehn Jahren wird von der GfK, wie erwähnt, nicht erfaßt. Wie eingangs aufgezeigt, dürfte dieser jedoch deutlich gestiegen sein.

Bei den Twens gibt es die meisten Intensivkinogänger (mehr als zehn Besuche im Jahr), bei den Teenies ist diese Gruppe unter anderem aufgrund der Taschengeldbeschränkungen deutlich kleiner (vgl. Tabelle 3). Die 30- bis 49jährigen gehen in der Mehrzahl höchstens fünfmal im Jahr ins Kino. Bei den mindestens 50jährigen haben die Intensivkinogänger dagegen wiederum ein größeres Gewicht (vielleicht weil die Großeltern regelmäßig mit ihren Enkeln ins Kino gehen).

Seit dem Jahr 1992 ist der Anteil der weiblichen Kinogänger am Gesamtbesuch ähnlich hoch wie der Anteil der männlichen Kinogänger, wobei zum Teil deutliche Unterschiede im Besuchsverhalten bei den verschiedenen Altersgruppen bestehen. Im Fünfjahresdurchschnitt dominierten lediglich beim Besuch der Twens und der 50jährigen die Männer, ansonsten die Frauen. Im Jahr

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur beeinflussen Kinobesuch deutlich

Intensivkinogänger vor allem Twens

Anteil der Frauen am Kinobesuch gestiegen

\* Freier Filmwirtschaftsforscher, Würthsee.

① Kinobesuch nach besuchsbezogenen Merkmalen <sup>1)</sup>

	Eintrittskarten in Mio					Entwicklung (1991 = 100)				Struktur in %	
	1991	1992	1993	1994	1995	1992	1993	1994	1995	1991	1995
<b>Kinobesuche im jeweiligen Jahr</b>											
1 bis 2	19,5	27,2	22,8	22,1	22,1	139	117	113	113	20	23
3 bis 5	22,9	25,7	25,0	26,3	23,5	112	109	115	103	23	25
6 bis 10	23,1	18,4	25,7	26,6	22,2	80	111	115	96	23	23
11 u. mehr	34,1	16,7	32,7	26,1	27,0	49	96	77	79	34	28
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Wochentag des Kinobesuchs</b>											
Montag	12,2	9,8	12,9	12,2	11,4	80	106	100	93	12	12
Dienstag	9,0	8,4	10,7	10,6	10,4	93	119	118	116	9	11
Mittwoch	13,9	12,0	13,5	12,6	11,6	86	97	91	83	14	12
Donnerstag	10,6	8,5	10,4	10,4	10,0	80	98	98	94	11	11
Freitag	14,8	13,5	17,8	17,7	16,6	91	120	120	112	15	18
Samstag	23,7	22,5	25,9	23,3	22,9	95	109	98	97	24	24
Sonntag	14,3	13,0	14,8	14,2	11,9	91	103	99	83	14	13
keine Angabe	1,1	0,3	0,2	0,1	0,0	-	-	-	-	1	0
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Uhrzeit des Filmbeginns</b>											
vor 12 Uhr	1,2	1,2	1,3	1,3	1,0	100	108	108	83	1	1
12 bis 16 Uhr	12,9	12,2	14,3	17,0	13,7	95	111	132	106	13	14
17 Uhr	9,2	7,1	9,3	9,4	8,3	77	101	102	90	9	9
18 Uhr	5,4	3,8	4,1	3,9	3,3	70	76	72	61	5	3
19 Uhr	8,0	6,1	6,9	7,6	8,3	76	86	95	104	8	9
20 Uhr	48,3	44,1	54,5	50,0	46,5	91	113	104	96	49	49
21 Uhr	3,9	3,5	3,5	2,8	2,8	90	90	72	72	4	3
22 Uhr	6,2	6,3	7,6	5,7	6,9	102	123	92	111	6	7
23 Uhr	2,6	2,3	4,6	3,3	4,0	88	177	127	154	3	4
keine Angabe	1,9	1,4	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	2	0
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>gezahlter Eintrittspreis</b>											
unter 5 DM	7,4	3,9	2,6	2,0	1,7	53	35	27	23	8	2
5 bzw. 6 DM	21,1	15,4	12,0	9,5	7,2	73	57	45	34	21	8
7 bzw. 8 DM	22,9	22,5	29,0	26,1	21,1	98	127	114	92	23	22
9 DM	19,2	14,6	15,1	14,2	10,8	76	79	74	56	19	11
10 DM	16,7	16,7	22,0	18,5	19,9	100	132	111	119	17	21
11 DM	4,2	5,6	10,2	11,2	11,9	133	243	267	283	4	13
12 DM	6,0	5,9	8,6	9,7	10,2	98	143	162	170	6	11
13 DM u. mehr	2,1	3,4	6,7	9,9	12,0	162	319	471	571	2	13
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100

1) Basis: Deutsche Personen ab 10 Jahre in Privathaushalten.

Quelle: GfK Panel Services.

1995 war dann das jüngere Kinopublikum (zwischen zehn und 24 Jahren) vorwiegend weiblichen Geschlechts, das ältere Publikum (mindestens 25 Jahre) dagegen vorwiegend männlichen Geschlechts. Die weiblichen Besucher waren eher seltene oder mäßige, die männlichen eher häufige oder intensive Kinogänger. Auf die Anzahl der Personen bezogen (statt auf den Besuch) stellen die weiblichen Kinogänger also die Mehrheit des Kinopublikums.

#### Unterschiedliche Altersstruktur der Besucher in den alten und neuen Bundesländern

Beim Kinopublikum in den alten Bundesländern dominieren die 10- bis 24jährigen, relativ gesehen, den Gesamtbesuch. Bei den älteren Altersgruppen sinkt mit zunehmendem Alter die Bedeutung als Besucher. In den neuen Bundesländern sind diese Tendenzen nicht so eindeutig. Dort dominieren die 20- bis 24jährigen nicht so stark;

an die 16- bis 19jährigen wurden fast ebenso viele Karten verkauft. Auch ist die Bedeutung der 30- bis 39jährigen als Nachfrager größer als die der 25- bis 29jährigen.

Im Besuchsverhalten, gemessen an der Anzahl der Besuche pro Jahr, zeigen sich keine deutlichen Unterschiede zwischen dem Kinopublikum in den alten und den neuen Bundesländern.

Bei der Bevölkerung aus den Großstädten (mindestens 500 000 Einwohner) und aus den Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern sank der Kinobesuch im Zeitraum 1991 bis 1995 (-15 % bzw. -11 %), beim Publikum aus Orten

**Orte unter 20 000 gewinnen, Großstädte verlieren an Bedeutung für den Kinobesuch**

② Kinobesuch nach soziodemographischen Merkmalen <sup>1)</sup>

	Eintrittskarten in Mio					Entwicklung (1991 = 100)				Struktur in %	
	1991	1992	1993	1994	1995	1992	1993	1994	1995	1991	1995
<b>Geschlecht</b>											
männlich	53,9	44,9	54,0	49,3	47,8	83	100	91	89	54	50
weiblich	45,7	43,1	52,2	51,8	47,0	94	114	113	103	46	50
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Alter</b>											
10 bis 15 Jahre	-	6,1	6,6	7,8	6,3	-	-	-	-	-	7
16 bis 19 Jahre	-	18,1	19,1	19,6	18,0	-	-	-	-	-	19
20 bis 24 Jahre	30,2	24,2	25,7	27,4	24,3	80	85	91	80	30	26
25 bis 29 Jahre	-	21,8	29,0	26,3	23,0	-	-	-	-	-	24
30 bis 34 Jahre	-	14,5	20,6	16,7	17,4	-	-	-	-	-	18
35 bis 39 Jahre	47,1	36,3	49,6	43,0	40,4	77	105	91	86	47	43
40 bis 44 Jahre	9,9	11,0	14,9	14,5	14,6	111	151	146	147	10	15
45 bis 49 Jahre	6,8	6,9	6,8	8,0	7,4	101	100	118	109	7	8
50 bis 59 Jahre	3,6	5,8	6,5	5,4	5,2	161	181	150	144	4	5
60 Jahre u. älter	2,0	3,8	2,7	2,8	2,9	190	135	140	145	2	3
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Wohnortgröße (Einwohner)</b>											
unter 5 000	-	-	14,1	14,8	14,3	-	-	-	-	-	15
5 000-20 000	32,3	29,2	34,8	35,9	33,6	90	108	111	104	32	35
20 000-99 000	27,6	24,7	28,9	26,2	24,5	89	105	95	89	28	26
100 000-499 999	19,6	18,5	23,2	21,0	19,7	94	118	107	101	20	21
500 000 u. mehr	20,1	15,6	19,3	18,0	17,0	78	96	90	85	20	18
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Beruf</b>											
Schüler/Studenten	44,0	33,8	43,1	42,3	40,1	77	98	96	91	44	42
Lehrlinge	11,6	11,9	13,5	11,6	10,3	103	116	100	89	12	11
Arbeiter	6,9	5,5	6,4	5,4	4,8	80	93	78	70	7	5
Angestellte	22,0	20,1	23,9	23,0	22,6	91	109	105	103	22	24
Beamte/Selbständige	7,8	5,3	7,7	7,6	7,2	68	99	97	92	8	8
Hausfrauen	4,0	4,9	5,1	4,7	3,6	123	128	118	90	4	4
Rentner usw.	3,3	6,5	6,5	6,5	6,2	197	197	197	188	3	7
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>Haushaltsgröße</b>											
1 Person	22,5	20,7	26,9	24,9	23,3	92	120	111	104	23	25
2 Personen	12,3	12,3	13,7	12,6	14,6	100	111	102	119	12	15
3 Personen	23,7	18,9	23,0	23,4	20,6	80	97	99	87	24	22
4 Personen	28,7	26,1	29,5	28,7	26,4	91	103	100	92	29	28
5 Personen u. mehr	12,4	10,0	13,1	11,5	9,9	81	106	93	80	12	10
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100
<b>monatl. Haushaltsnettoeinkommen</b>											
unter 1 500 DM	17,8	14,0	16,5	14,4	13,0	79	93	81	73	18	14
1 500-2 499 DM	21,1	15,5	13,9	13,4	10,8	73	66	64	51	21	11
2 500-3 499 DM	20,0	22,3	23,4	19,7	20,2	112	117	99	101	20	21
3 500-4 499 DM	19,7	16,9	21,8	19,2	18,5	86	111	97	94	20	20
4 500 DM u. mehr	21,0	19,3	30,6	34,4	32,3	92	146	164	154	21	34
Gesamt	99,6	88,0	106,2	101,1	94,8	88	107	102	95	100	100

1) Basis: Deutsche Personen ab 10 Jahre in Privathaushalten.

Quelle: GfK Panel Services.

mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern war er 1995 dagegen ähnlich hoch wie fünf Jahre zuvor. Personen aus den Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern - sie haben das größte Gewicht am Gesamtbesuch - gingen dagegen um 4 Prozent häufiger ins Kino. Dies könnte eine Folge des Erfolgs der Kopierförderung für Kinos in kleinen Orten sein.

Während beim Publikum aus den kleinen Orten die 16- bis 24jährigen dominieren, sind es beim Publikum aus den Großstädten eher die 25- bis 39jährigen. In den Großstädten haben die 40- bis 49jährigen eine ebenso hohe Bedeutung für den Gesamtbesuch wie die 16- bis 19jährigen. In den Orten mit mindestens 100 000 Einwohnern stellen die Intensivkinogänger den größten Anteil

③ Kinobesuch nach Besuchergruppen und Besuchshäufigkeitsgruppen im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1995<sup>1)</sup>

Anteile in %

Besuchergruppe	Anteil innerhalb der Besuchergruppe					Anteil an der Häufigkeitsgruppe				
	1-2	3-5	6-10	11 u. m.	Gesamt	1-2	3-5	6-10	11 u. m.	Gesamt
<b>Geschlecht</b>										
männlich	23	24	22	31	100	50	47	48	57	51
weiblich	24	27	25	24	100	50	53	52	43	49
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100
<b>Alter</b>										
10-19 Jahre	25	30	27	18	100	29	32	30	17	27
20-29 Jahre	16	22	26	36	100	30	39	48	58	44
30-39 Jahre	31	28	20	21	100	18	15	11	10	13
40-49 Jahre	39	29	18	14	100	12	8	6	4	7
50 Jahre und älter	31	18	14	37	100	11	6	5	11	8
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100
<b>Wohnortgröße (Einwohner)</b>										
unter 20 000	26	26	25	23	100	38	35	36	28	34
20 000- 99 999	23	27	26	24	100	27	28	29	23	27
100 000-499 999	21	22	21	36	100	19	19	18	27	21
500 000 und mehr	20	24	22	34	100	16	18	17	22	18
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100
<b>Region</b>										
alte Bundesländer	23	25	24	28	100	82	83	84	84	83
neue Bundesländer	25	25	23	27	100	18	17	16	16	17
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100
<b>Beruf</b>										
Schüler/Studenten	20	26	26	28	100	35	43	47	42	42
Lehrlinge	15	24	28	33	100	8	11	14	14	12
Angestellte/Beamte/Selbständige	26	25	22	27	100	34	30	28	29	30
Arbeiter	33	30	19	18	100	8	7	5	4	6
Rentner/Hausfrauen usw.	32	22	15	31	100	15	9	6	12	10
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100
<b>Wochentag des Besuchs</b>										
Montag bis Donnerstag	24	24	23	29	100	46	42	43	47	45
Freitag bis Sonntag	23	26	24	27	100	54	58	57	53	55
Gesamt	23	25	24	28	100	100	100	100	100	100

1) Basis: Deutsche Personen ab 10 Jahre in Privathaushalten.

Quelle: GfK Panel Services.

am Gesamtbesuch. In den kleineren Orten hat diese Besuchergruppe keine herausgehobene Bedeutung, was auch auf das geringere Angebot an Filmen in diesen Orten zurückgeführt werden kann.

**Trotz Besuchs-  
rückgangs Schüler/  
Studenten mit  
Abstand wichtigste  
Gruppe**

Die Schüler und Studenten sind weiterhin die bei weitem größte Besuchergruppe, wenn auch ihre Kinobesuche im Zeitraum 1991 bis 1995 tendenziell (um 9 %) zurückgingen. Dies war in ähnlichem Ausmaß auch bei den Beamten und Selbständigen der Fall. Am stärksten, nämlich um nahezu ein Drittel, gingen Filmbesuche bei den Arbeitern zurück. Bei den Lehrlingen und bei den Hausfrauen sank der Besuch erst im Jahr 1995 unter das Niveau des Jahres 1991. Die Angestellten, die zweitgrößte Besuchergruppe, schafften eine leichte Steigerung (+3 %). Der Filmbesuch der Rentner, Arbeitslosen usw. hatte von 1991 auf 1992 stark zugenommen und stagniert seitdem auf diesem Niveau nahezu.

Die Schüler und Studenten sind ebenso wie die Lehrlinge eher intensivere, die Arbeiter eher seltene Kinogänger. Bei den Angestellten, Beamten und Selbständigen ebenso wie bei den Hausfrauen, Rentnern usw. gibt es dagegen eine Polarisierung: Dort gibt es sowohl eine große Gruppe der selteneren als auch eine größere Gruppe der intensiveren Kinogänger. Die Gruppe der mäßigen Kinogänger hat bei diesen Berufssparten die geringste Bedeutung.

Der Kinobesuch von Personen aus kleinen Haushalten stieg zwischen 1991 und 1995 bei denjenigen aus Zwei-Personen-Haushalten stärker als bei denjenigen aus Ein-Personen-Haushalten, bei Personen aus größeren Haushalten (mindestens

**Kinobesuch nach  
Haushaltsgröße  
und Haushalts-  
einkommen**

drei Personen) sank er dagegen. Die Bedeutung der höheren Einkommensgruppen für den Gesamtbesuch stieg von 1991 bis 1995 deutlich, während die Bedeutung der niedrigen Einkommensgruppen stark sank. Dies dürfte zum einen an der allgemeinen Einkommensentwicklung liegen, zum anderen aber auch am stark gestiegenen Eintrittspreisniveau.

**Freitag und Samstag  
besuchsstärkste  
Tage**

Kino bleibt weiterhin vor allem ein Freizeitvergnügen für das Wochenende. Reichlich die Hälfte des Besuchs (54 %) findet zwischen Freitag und Sonntag statt. Hauptbesuchstag ist weiterhin der Samstag. Allerdings fand eine deutliche Verlagerung des Besuchs vom Sonntag auf den Freitag statt. Unter der Woche sind die besuchsstärkeren Tage der Mittwoch und der Montag. Der Dienstag hat wohl aufgrund der zunehmenden Einführung auch dieses Tages als Kinotag mit an Bedeutung gewonnen. Nach Altersgruppen unterschieden bevorzugen lediglich die mindestens 60jährigen nicht das Wochenende.

**Die Hälfte der Kinobesuche um 20 Uhr,  
deutliche Zuwächse  
für 22-Uhr- und  
23-Uhr-Termin**

Die 20-Uhr-Vorstellung behielt in den vergangenen Jahren ihre Bedeutung. Rund die Hälfte aller Besuche findet zu dieser Zeit statt. Die Spätvorstellungen (nach 22 Uhr bzw. 23 Uhr) haben an Bedeutung für den Gesamtbesuch zugenommen, in geringerem Maße auch die Nachmittagsvorstellungen (zwischen 12 und vor 17 Uhr). Dagegen ist der Besuch nach 17 Uhr und vor 12 Uhr (Matieneen) zurückgegangen.

**Starke Eintritts-  
preisteigerungen**

Die Eintrittspreise stiegen zwischen 1991 und 1995 sehr kräftig an: den Erhebungen der GfK zufolge (nur Besuch der deutschen Personen ab zehn Jahre aus Privathaushalten) um gut ein Fünftel (22 %), der FFA zufolge (Besuch insgesamt) um 16 Prozent. Die geringere Steigerung bei den FFA-Daten kann damit erklärt werden, daß der Kinder-

anteil am Publikum gestiegen ist und Kinder im allgemeinen niedrigere Preise zahlen müssen. Außerdem erfaßt die FFA zum Teil auch den nicht-kommerziellen Kinobesuch mit seinen eventuell geringeren Preissteigerungen.

Die starken Preissteigerungen führten dazu, daß sich der Anteil der Eintrittskarten, die mindestens 10 DM kosteten (ohne Besuch von Kindern unter zehn Jahren usw.), zwischen 1991 und 1995 von 29 Prozent auf 58 Prozent verdoppelte. Allein der Anteil der Eintrittskarten für mindestens 13 DM stieg in diesem Zeitraum von 2 Prozent auf 13 Prozent.

Den höchsten durchschnittlichen Eintrittspreis zahlten im Jahr 1995 die 25- bis 29jährigen (10,01 DM). Die 16- bis 24jährigen zahlten im Durchschnitt nur geringfügig weniger (vgl. Tabelle 4). Diese Besuchergruppen bevorzugen also eher die modernsten Kinos mit ihrem hohen Eintrittspreisniveau. Am wenigsten zahlten die zehn- bis 15jährigen (8,45 DM) und die mindestens 60jährigen (8,62 DM). Insbesondere die Intensivkinogänger (mehr als zehn Besuche im Jahr) verhalten sich preisbewußt und nutzen die Ermäßigungen an bestimmten Kinotagen in stärkerem Maße als andere Gruppen.

Die Teilnehmer des GfK-Panels geben neben anderen Daten auch den Titel des besuchten Filmes an. Angesichts der Panelgröße (10 000 Teilnehmer) ist zumindest für die Spitzentitel eine hinreichend große Fallzahl gewährleistet, so daß die Besuchsstruktur relativ gut repräsentiert sein dürfte. Für 1991 und 1992 lagen Angaben zum Besuch von 14 bzw. zwölf der jeweils 18 erfolgreichsten Filme dieser Jahre vor, für 1993 Angaben zu den erfolgreichsten 30 Titeln des Jahres. (2) Für 1994 gibt es Daten zur Besucherstruktur zu den 26 erfolgreichsten Titeln sowie fünf weiteren Titeln und für 1995 zu den 21 erfolgreichsten

**Besuchsstruktur von  
Top-Filmen**

④ Durchschnittlich gezahlte Eintrittspreise nach Altersgruppen und Besuchshäufigkeit <sup>1)</sup>

	durchschnittl. gezahlter Eintrittspreis in DM					Preisveränderungen zum Vorjahr in %			
	1991	1992	1993	1994	1995	1992	1993	1994	1995
Gesamt	8,00	8,43	9,05	9,41	9,75	5	7	4	4
Altersgruppen									
10 bis 15 Jahre	-	7,18	7,76	8,27	8,45	-	8	7	2
16 bis 19 Jahre	-	8,14	9,15	9,37	9,98	-	12	2	7
20 bis 24 Jahre	-	8,82	9,06	9,62	9,90	-	3	6	3
25 bis 29 Jahre	-	8,61	9,33	9,66	10,01	-	8	4	4
30 bis 39 Jahre	-	8,65	9,23	9,47	9,77	-	7	3	3
40 bis 49 Jahre	-	8,52	9,03	9,61	9,64	-	6	6	0
50 bis 59 Jahre	-	8,35	8,98	9,30	9,78	-	8	4	5
60 Jahre u. älter	-	8,21	8,38	8,84	8,62	-	2	5	-2
Besuchshäufigkeit pro Jahr									
1 bis 2	7,81	8,39	9,09	9,40	9,72	7	8	3	3
3 bis 5	8,10	8,47	9,15	9,52	9,99	5	8	4	5
6 bis 10	8,04	8,38	9,19	9,53	9,79	4	10	4	3
11 u. mehr	8,01	8,51	8,83	9,20	9,54	6	4	4	4

1) Basis: Deutsche Personen ab 10 Jahre in Privathaushalten.

Titeln (ohne die beiden Kinderfilme auf Rang 16 und 17 „Ein Schweinchen namens Babe“ und „101 Dalmatiner“) sowie sechs weiteren Titeln. Die Daten zu den einzelnen Filmtiteln für die Jahre 1994 und 1995 sind der Tabelle 5 zu entnehmen. Folgende allgemeine Schlußfolgerungen lassen sich daraus ziehen, wobei sich einige triviale Annahmen bestätigen.

#### Daten zeigen geschlechtsspezifische Präferenzen

Frauen bevorzugen eher gefühlvolle Filme, Kinderfilme und Filme, in denen Frauen die Hauptrolle spielen. Bei folgenden Titeln stellten die Frauen mehr als zwei Drittel der Besucher (in der Reihenfolge des höchsten Frauenanteils): „Legenden der Leidenschaft“ (1995 Rang 24 der FFA-Hitliste), „Mr. Jones“ (1994 Rang 33), „I love Trouble“ (1994 Rang 22), „Die Schöne und das Biest“ (1993 Rang 18), „Sommersby“ (1993 Rang 9), „Nicht ohne meine Tochter“ (1991 Rang 5), „Don Juan de Marco“ (1995 Rang 23), „Made in America“ (1993 Rang 13), „Free Willy“ (1994 Rang 8), „Die Schöne und das Biest“ (1992 Rang 3), „When a Man Loves a Woman“ (1994 Rang 15) und „Schlaflos in Seattle“ (1993 Rang 17).

Männer gehen eher in Actionfilme bzw. härtere Komödien, in denen Männer in der Hauptrolle als Identifikationsfigur dienen. Bei folgenden Titeln waren mehr als zwei Drittel der Besucher Männer. „Last Action Hero“ (1993 Rang 26), „Hot Shots“ (1991 Rang 13), „Stalingrad“ (1993 Rang 28), „Terminator II“ (1991 Rang 4), „Das Kartell“ (1994 Rang 32) und „Star Trek – Treffen der Generationen“ (1995 Rang 19).

#### Jüngere bevorzugen Spaß und laute Unterhaltung

Jüngere Menschen bevorzugen Spaß und eher laute Unterhaltung, während ältere familienbedingt, das heißt als Begleitperson, vor allem Kinderfilme sehen und tendenziell eher gute Unterhaltung bevorzugen. Die mindestens 40jährigen stellten bei folgenden Titeln mindestens ein Viertel der Besucher: „Basic Instinct“ (1992 Rang 1), „Das Geisterhaus“ (1994 Rang 38), „Die Hand an der Wiege“ (1992 Rang 17), „Aladdin“ (1994 Rang 17), „Ein Hund namens Beethoven“ (1992 Rang 8) und „König der Löwen“ (1995 Rang 2).

#### Publikum aus kleineren Orten eher auf Spitzentitel orientiert

Das Interesse des Publikums aus kleineren Städten und Gemeinden konzentriert sich etwas stärker auf die Spitzentitel als beim Publikum aus großen Städten. Hier dürfte das schmalere Filmangebot in solchen Orten eine wesentliche Rolle spielen. Bei den Titeln bzw. Genres ist die Tendenz uneinheitlich. Folgende Filme der Liste können als Großstadtfilme bezeichnet werden, da sie besonders wenig Interesse bei Besuchern aus kleinen Orten und hohes Interesse bei Besuchern aus großen Städten fanden: „Das Piano“ (1993 Rang 22), „Stadtgespräch“ (1995 Rang 26), „Knight Moves“ (1992 Rang 14), „Und täglich grüßt das Murmeltier“ (1993 Rang 14), „Grüne Tomaten“ (1992 Rang 9).

Schüler und Studenten bevorzugen eher Komödien, während Lehrlinge und Auszubildende außerdem auch Thriller bzw. härtere Filme mögen. Von Filmtitel zu Filmtitel sind diese

Genrevorlieben jedoch oft sehr unterschiedlich. Am eindeutigsten sind die Präferenzen der Arbeiter; sie sahen vor allem Stallone- und Schwarzenegger-Filme, daneben auch „Basic Instinct“, „Kevin – Allein in New York“ und „Stalingrad“. Die Rentner und Hausfrauen sind als Begleiter der Kinder bei Kinderfilmen eine wichtige Besuchergruppe. Die Filme, bei denen der Anteil der Angestellten, Beamten und Selbständigen besonders hoch war, sind „Das Geisterhaus“ (1994 Rang 38 und 1993 Rang 8), „Der bewegte Mann“ (1995 Rang 10), „Das Kartell“ (1994 Rang 32), „Das Netz“ (1995 Rang 28), „Sommersby“ (1993 Rang 9), „Keiner liebt mich“ (1995 Rang 32), „Pappa ante portas“ (1991 Rang 7), „Der Tod steht ihr gut“ (1993 Rang 25), „Apollo 13“ (1995 Rang 8), „Outbreak – Lautlose Killer“ (1995 Rang 11), „Schlaflos in Seattle“ (1993 Rang 17), „Während du schliefst“ (1995 Rang 1), „Enthüllung“ (1995 Rang 7), „Nicht ohne meine Tochter“ (1991 Rang 5), „Philadelphia“ (1994 Rang 9), „I.Q. – Liebe ist relativ“ (1995 Rang 36) und „König der Löwen“ (1994 Rang 1).

Die meisten Filme laufen am Wochenende (Freitag bis Sonntag) besser als unter der Woche. Es gibt jedoch einige Filme (z. B. „Schindlers Liste“, „Flintstones – Die Familie Feuerstein“, „Das Piano“, „Stadtgespräch“, „Forrest Gump“), die unter der Woche (Montag bis Donnerstag) mehr Besucher erreichten als am Wochenende.

#### Fazit

Der Kinobesuch ist der FFA zufolge zwischen 1991 und 1995 um insgesamt 4 Prozent gestiegen. Ohne Berücksichtigung der Filmbesuche von Kindern unter zehn Jahren, die deutlich zugenommen haben, war den GfK-Ergebnissen zufolge jedoch ein Rückgang um 5 Prozent zu verzeichnen. Zwei Entwicklungen sind hierfür vor allem verantwortlich:

- Bevölkerungsbedingt sinkt aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge seit einigen Jahren die Zahl der Twens (20 bis 29 Jahre alt) und damit auch deren Besuchspotential. Gemessen am Gesamtbesuch sind sie trotzdem weiterhin die größte Besuchergruppe.
- Auch der Kinobesuch der Teenies, der zehn- bis 19jährigen, ging zurück. Hier könnten angesichts stark gestiegener Eintrittspreise finanzielle Grenzen die Ursache sein.

Der ebenfalls beobachtbare Rückgang des Filmbesuchs der Schüler und Studenten sowie der Intensivkinogänger erklärt sich durch die absolut niedrigere Zahl von Twens, da diese auch den größten Anteil an diesen Gruppen stellen. Weniger Eintrittskarten wurden außerdem an männliche Kinogänger, Arbeiter, Personen aus

**Demographisch bedingte Rückgänge beim Kinobesuch durch neue Zuschauergruppen ausgeglichen**

⑤ Besuchsstruktur der erfolgreichsten Filme 1994 und 1995 1)

Anteil am Gesamtbesuch des jeweiligen Films in %

Filmtitel (FFA-Rang)	Geschlecht		Alter in Jahren					Wohnortgröße (in Tsd Einwohner)			
	m	w	10-15	16-19	20-29	30-39	ab 40	unter 20	20-99	100-499	500 u. m.
<b>Filme des Jahres 1994</b>											
Der König der Löwen (1)	42	58	13	16	26	27	18	37	25	20	18
Flintstones - Die Familie Feuerstein (2)	46	54	17	13	32	23	14	44	26	16	14
Schindlers Liste (3)	48	52	5	27	35	12	21	39	32	17	12
Mrs. Doubtfire (4)	43	57	11	19	39	16	15	37	27	18	18
Forrest Gump (5)	48	52	7	21	46	13	13	39	26	19	16
Vier Hochzeiten u. ein Todesfall (6)	41	59	4	16	51	15	14	35	23	23	19
Der bewegte Mann (7)	48	52	4	15	56	13	12	33	23	26	18
Free Willy - Ruf der Freiheit (8)	32	68	22	15	22	22	19	40	28	14	18
Philadelphia (9)	41	59	2	19	52	13	14	36	28	19	17
Die nackte Kanone 33 1/3 (10)	53	47	9	28	46	8	9	39	31	19	11
Cool Runnings (11)	58	42	10	32	43	7	8	42	27	20	11
Speed (12)	53	47	6	29	42	14	9	41	22	21	16
True Lies (13)	57	43	2	22	56	11	9	38	29	19	14
Die Akte (14)	39	61	3	18	53	12	14	39	25	18	18
When A Man Loves A Woman (15)	33	67	7	27	41	13	12	46	18	18	18
Perfect World (16)	46	54	2	25	55	10	8	32	39	17	12
Aladdin (17)	40	60	18	16	15	24	27	38	23	14	25
Sister Act 2 - In göttlicher Mission (18)	36	64	13	21	41	12	14	38	27	15	20
Asterix in Amerika (19)	54	46	21	13	18	28	20	38	26	12	24
Eine Familie namens Beethoven (20)	44	56	27	16	16	19	21	40	32	10	18
Die drei Musketiere (21)	45	55	7	33	40	10	10	40	31	17	12
I Love Trouble - Nichts als Ärger (22)	30	70	8	21	50	12	9	43	24	16	17
The Crow - Die Krähe (23)	59	41	1	34	47	6	11	52	28	13	7
Maverick (24)	42	58	4	17	60	12	7	37	24	18	21
Robin Hood - Helden in Strumpfhosen (25)	54	46	10	26	43	14	7	39	33	13	15
Beverly Hill Cops III (26)	51	49	2	32	43	8	15	52	23	15	10
Interview mit einem Vampir (28)	34	66	9	35	43	5	8	38	27	20	15
Das Kartell (32)	67	33	2	18	48	15	17	42	26	22	10
Mr. Jones (33)	24	76	3	12	54	16	15	39	19	19	23
Tödliche Nähe (37)	62	38	1	31	46	11	11	39	34	14	13
Das Geisterhaus (38)	34	66	6	11	30	23	30	32	26	24	18
Durchschnitt Gesamtbesuch	49	51	8	19	43	14	16	35	26	21	18
<b>Filme des Jahres 1995</b>											
Während du schliefst (1)	34	66	3	21	49	13	14	44	24	14	18
König der Löwen (2)	47	53	23	12	18	22	25	39	27	16	18
Casper (3)	40	60	23	13	28	21	15	37	25	22	16
Stirb langsam III - Jetzt erst recht (4)	64	36	3	26	44	16	11	37	26	19	18
Stargate (5)	65	35	5	18	41	21	15	41	26	20	13
Waterworld (6)	60	40	6	22	39	24	9	45	28	15	12
Enthüllung (7)	44	56	4	19	50	16	11	41	32	14	13
Apollo 13 (8)	57	43	5	17	46	18	14	36	35	18	11
Pocahontas (9)	38	62	20	12	23	25	20	36	35	14	15
Der Bewegte Mann (10)	41	59	3	17	40	17	23	39	20	20	21
Outbreak - Lautlose Killer (11)	49	51	4	17	47	21	11	36	24	23	17
Forrest Gump (12)	50	50	8	19	39	14	20	34	25	18	23
Dumm und Dummer (13)	48	52	10	37	33	11	9	45	23	17	15
Nell (14)	36	64	5	17	47	14	17	37	30	19	14
Sieben (15)	58	42	1	22	57	12	8	35	29	21	15
French Kiss (18)	34	66	1	20	54	16	9	41	27	8	24
Star Trek - Treffen der Generationen (19)	67	33	6	19	43	23	9	33	28	23	16
Braveheart (20)	47	53	0	27	50	17	6	46	30	17	7
Der erste Ritter (21)	51	49	11	22	45	12	10	38	29	16	17
Don Juan de Marco (23)	31	69	3	27	44	12	14	39	21	17	23
Legenden der Leidenschaft (24)	19	81	6	28	45	11	10	46	26	16	12
Stadtgespräch (26)	36	64	2	20	53	12	13	28	32	23	17
Das Netz (28)	58	42	2	23	50	14	11	43	29	14	14
Keiner liebt mich (32)	41	59	3	16	45	17	19	37	20	28	15
I.Q. - Liebe ist relativ (36)	51	49	3	15	55	13	14	41	25	17	17
Durchschnitt Gesamtbesuch	50	50	7	19	43	15	16	35	26	21	18

## ⑤ Fortsetzung Besuchsstruktur der erfolgreichsten Filme 1994 und 1995 1)

Anteil am Gesamtbesuch des jeweiligen Films in %

Filmtitel (FFA-Rang)	Beruf							Wochentag	
	Schüler/ Student.	Lehrlinge	Arbeiter	Ange- stellte	Beamt./ Selbst.	Haus- frauen	Renner u. a.	Mo-Do	Fr-So
<b>Filme des Jahres</b>									
Der König der Löwen (1)	31	9	8	28	9	9	6	45	55
Flintstones – Die Familie Feuerstein (2)	38	6	7	25	9	7	8	56	44
Schindlers Liste (3)	45	11	3	21	8	5	7	57	43
Mrs. Doubtfire (4)	43	11	6	23	7	5	5	41	59
Forrest Gump (5)	43	11	4	27	8	4	3	45	55
Vier Hochzeiten u. ein Todesfall (6)	42	10	3	26	9	5	5	47	53
Der bewegte Mann (7)	42	11	4	26	10	4	3	46	54
Free Willy – Ruf der Freiheit (8)	37	6	10	24	7	8	8	38	62
Philadelphia (9)	37	14	5	30	7	4	3	43	57
Die nackte Kanone 33 1/3 (10)	46	20	7	16	5	4	2	42	58
Cool Runnings (11)	52	16	3	15	7	4	3	37	63
Speed (12)	42	11	6	25	9	5	2	38	62
True Lies (13)	42	11	7	24	11	3	2	47	53
Die Akte (14)	36	14	6	26	8	5	5	40	60
When A Man Loves A Woman (15)	42	17	4	23	8	2	4	55	45
Perfect World (16)	40	21	8	23	5	1	2	38	62
Aladdin (17)	34	5	7	21	6	12	15	52	48
Sister Act 2 – In göttlicher Mission (18)	40	16	6	22	8	3	5	36	64
Asterix in Amerika (19)	39	4	8	22	8	10	9	34	66
Eine Familie namens Beethoven (20)	44	7	8	23	6	5	7	44	56
Die drei Musketiere (21)	56	10	6	18	5	3	2	27	73
I Love Trouble – Nichts als Ärger (22)	47	11	4	27	4	4	3	26	74
The Crow – Die Krähe (23)	50	15	5	16	8	3	3	49	51
Maverick (24)	48	6	4	24	10	4	4	55	45
Robin Hood – Helden in Strumpfhosen (25)	50	15	5	17	6	4	3	39	61
Beverly Hills Cop III (26)	40	12	4	26	10	5	3	33	67
Interview mit einem Vampir (28)	50	22	7	18	1	1	1	54	46
Das Kartell (32)	31	14	8	32	10	4	1	44	56
Mr. Jones (33)	36	13	5	27	5	5	9	43	57
Tödliche Nähe (37)	39	23	7	22	5	2	2	41	59
Das Geisterhaus (38)	31	2	4	31	12	9	11	54	46
Durchschnitt Gesamtbesuch	42	12	5	23	7	5	6	45	55
<b>Filme des Jahres 1995</b>									
Während du schliefst (1)	39	12	4	30	8	4	3	47	53
König der Löwen (2)	39	5	9	19	8	11	9	48	52
Casper (3)	41	10	9	21	6	7	6	53	47
Stirb langsam III – Jetzt erst recht (4)	43	12	7	24	7	3	4	50	50
Stargate (5)	37	11	9	26	10	2	5	41	59
Waterworld (6)	39	11	9	22	11	5	3	42	58
Enthüllung (7)	40	12	4	26	12	3	3	38	62
Apollo 13 (8)	37	11	6	27	12	4	3	39	61
Pocahontas (9)	38	5	7	23	11	11	5	39	61
Der Bewegte Mann (10)	37	5	3	34	11	5	5	49	51
Outbreak – Lautlose Killer (11)	39	11	4	32	7	2	5	48	52
Forrest Gump (12)	41	10	4	24	11	6	4	53	47
Dumm und Dümmer (13)	44	23	6	16	4	2	5	37	63
Nell (14)	41	10	6	25	11	3	4	42	58
Sieben (15)	47	13	5	24	7	1	3	37	63
French Kiss (18)	47	10	3	27	6	3	4	42	58
Star Trek – Treffen der Generationen (19)	38	14	8	24	7	4	5	44	56
Braveheart (20)	46	12	7	20	10	3	2	39	61
Der erste Ritter (21)	48	10	3	31	4	2	2	36	64
Don Juan de Marco (23)	50	12	2	22	3	9	2	41	59
Legenden der Leidenschaft (24)	48	13	1	28	7	2	1	47	53
Stadtgespräch (26)	56	6	1	23	12	1	1	54	46
Das Netz (28)	37	9	9	32	10	1	2	51	49
Keiner liebt mich (32)	36	14	1	31	9	5	4	42	58
I.Q. – Liebe ist relativ (36)	43	8	5	32	6	2	4	40	60
Durchschnitt Gesamtbesuch	42	11	5	24	8	4	6	46	54

1) Basis: Deutsche Personen ab 10 Jahre in Privathaushalten.

Großstädten (mindestens 500 000 Einwohner) und aus kleineren Städten (20 000 bis unter 100 000 Einwohner) sowie an Personen aus größeren Haushalten (mehr als zwei Personen) und aus Haushalten mit einem niedrigerem Einkommen verkauft.

Zugenommen hat dagegen der Kinobesuch der weiblichen Kinogänger, der Bevölkerung ab 30 Jahre, des Publikums aus kleinen Orten (unter 20 000 Einwohner), der Angestellten, der Rentner/Arbeitslosen usw. und der Personen aus kleinen Haushalten und aus Haushalten mit hohem Ein-

kommen. Als Kinobesuchstage haben der Freitag und der Dienstag an Bedeutung gewonnen, der Sonntag und der Mittwoch verloren an Bedeutung.

Anmerkungen:

- 1) Als erste vergleichende Auswertung der GfK-Daten für die Jahre 1991 bis 1993 vgl. Neckermann, Gerhard: Neue Besuchergruppen erschlossen. Erster Vergleich von GfK-Zahlen zum Kinobesuch 1991 bis 1993. In: Media Perspektiven 9/1994, S. 450-458.
- 2) Vgl. dazu die Tabellen 4 und 5 in: ebd., S. 455f.

